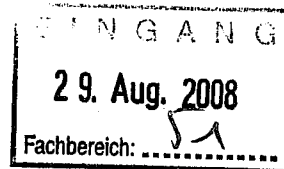


An den
Ausschuß für Jugend,
Familie, Senioren und Soziales
Herr Dr. Robers
Herr Hessel
Birkenweg 26
48653 Coesfeld



13.08.2008

Antrag auf Weiterfinanzierung der Arbeit mit russischen Spätaussiedlern in Coesfeld

Sehr geehrter Herr Dr. Robers,
sehr geehrter Herr Hessel,

hiermit übersenden wir Ihnen als Ergänzung zum bereits vorliegenden Antrag nochmals Informationen und einen konkreten Arbeitsplan für den Zeitraum bis Ende November.

Wir hoffen, hiermit genügend Entscheidungsgrundlagen für die Weiterbewilligung des Zuschusses für die Arbeit mit russischen Spätaussiedlern zusammengestellt zu haben.

Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Marita Gerdemann

Vorstand

Anlagen

„Club junger Familien“

1. Einleitung

Die zugewanderten Kinder und Jugendlichen der ersten russlanddeutschen Zuwanderergruppen sind inzwischen erwachsen geworden. Junge deutsche Männer mit russlanddeutschen Vorfahren reisen an den Ort ihrer Kindheit und heiraten dort. Ihre Ehefrauen reisen als Ausländerinnen in Deutschland ein. (Familienzusammenführung).

Auch in Coesfeld gibt es eine Anzahl junger Familien, deren Väter und Kinder deutsche Staatsbürger, die Mütter aber russische Ausländerinnen sind, die frühestens drei Jahre nach ihrem Umzug die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen können.

Als Ausländerinnen bekommen diese jungen Frauen in Coesfeld einen Integrationssprachkurs von 630 Unterrichtsstunden bei der GEBA. Hierbei entfallen 600 Unterrichtsstunden auf den Sprachunterricht, der entsprechend der Europäischen Standardisierung mit dem Zertifikat Stufe B1 abschließt. Die übrigen 30 Stunden beinhalten Bewerbungstraining und ähnliches.

Diese jungen Frauen müssen sich nicht nur in ihrem neuen Umfeld zurechtfinden, sondern auch ihre deutschen Kinder entsprechend der deutschen Kultur, Gesellschaftsnormen und Wertvorstellungen erziehen.

2. Ziele

2.1. Zielgruppe:

Junge Eltern mit russischer Muttersprache und Ausländerstatus und ihre Kinder

2.2. Zielsetzung:

In der Elternrolle sind junge Erwachsene sich ihrer Verantwortung wohl bewusst und damit zugänglich für die Hilfe zur nachholenden und weiterführenden Integration.

Die Vertiefung der Deutschkenntnisse und die Hinführung zu deutschen Märchen, Geschichten, Kinderliedern, Bräuchen und Festen in der praktischen Umsetzung innerhalb einer Eltern-Kind-Gruppe ermöglichen eine Identifikation mit dem Heimatland der eigenen Kinder.

Diese Arbeit stellt sich als Präventivmaßnahme dar, da sie Wegbegleiter einer neuen Generation ist.

3. Inhalte

- Erarbeiten von Grundwissen über Deutschland entsprechend dem Einbürgerungstest des BMI mit zeitgleicher Betreuung des Kinder durch ehrenamtliche Helferinnen
- Erarbeitung deutscher Texte im Bereich der Kinderbetreuung wie Lieder und Spiele und anschließende Umsetzung mit den Kindern
- Kennen lernen und Gestalten von Familienfesten
- Förderung von Sozialkontakten (Treffpunkte, Bildungsangebote), die das Gerüst der sozialraumorientierten Integration darstellen
- Bewusstmachen von Selbsthilfekräften und Ressourcen und des interkulturellen Zusammenlebens

4. Organisatorischer Rahmen

4.1. Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Dem uns bekannten Bedarf entsprechend wird es sich um 8 bis 10 Familien mit 10 bis 15 Kindern handeln.

4.2. Fachkräfte

Frau Mock beherrscht neben der deutschen auch die russische Sprache. Sie hat beim „Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e. V. Göttingen“ (ibbw) eine Ausbildung zur „Beraterin für Russlanddeutsche“ absolviert und studiert z. Zt. an der Universität Münster im Institut für Erziehungswissenschaften den Bachelor-Studiengang „Schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen“.

Eine sozialpädagogische Fachkraft begleitet sie bei ihrer Arbeit.

Durch die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Liebfrauenschule Coesfeld ist eine weitere Unterstützung geplant. (Die Zusammenarbeit ist angefragt.)

4.3. Räumlichkeiten

Im Pfarrheim „St. Jakobi“ kann der Mutter-Kind-Raum und ein weiterer Gruppenraum für dieses Angebot genutzt werden. Die Räume bieten eine Spielecke mit Material für Kinder unterschiedlichen Alters und eine Möglichkeit um ggf. separat mit den Eltern zu arbeiten.

4.4. Zeitrahmen

Das Treffen findet wöchentlich einmal in der Zeit von 14 bis 18 Uhr statt.

5. Vernetzung

Eine Vernetzung mit anderen Vereinen und Treffs in ähnlichen Situationen ist für die Integrationsarbeit mit den russischdeutschen Familien notwendig und sinnvoll. Angestrebt wird eine Vernetzung mit dem Mehrgenerationenhaus FBS und gemeinsame Aktivitäten mit dem bestehenden Junge-Mütter-Treff.

Integrationsarbeit bedeutet nicht nur ein Hinführen der Ankömmlinge in ihr neues Umfeld, sondern auch die Sensibilisierung der Einheimischen für die Neubürger.

6. Qualitätssicherung

- Dokumentation
- Kollegialer Austausch mit den Sozialpädagoginnen des SkF

„Club junger Familien“

Arbeitsplan 2. Halbjahr 2008:

15. August 2008

Mütter und Kinder: Fingerspiel/ Benennung von Körperteilen
Mütter: Grundgesetz/ Grundrechte

22. August 2008

Mütter und Kinder: Singen/Bewegungsspiel: Steigt ein Büblein auf den Baum
Benennen von Familienangehörigen
Mütter: Grundgesetz/ Grundrechte

29. August 2008

Mütter und Kinder: Rätsel für Kinder - Benennen von Haustieren
Mütter: Grundgesetz/ Grundrechte

5. September 2008

Mütter und Kinder: Kleben eines „Handvogels“/ Fingerspiel/ Benennen von Obst
Mütter: Deutsche Geschichte seit 1918

12. September 2008

Mütter und Kinder: Malen mit Abtönfarben/ Benennen der Farben/ des Materials

19. September 2008

Mütter und Kinder: Besuch im Stadtpark/Picknick/Benennen von Bäumen und Sträuchern

26. September 2008

Mütter und Kinder: Bewegungsspiel: Ich hol mir eine Leiter
Mütter: Deutsche Geschichte seit 1933

10. Oktober 2008

Mütter und Kinder: Fingerspiel: Das ist die Mutter - Benennung von Verwandten
Mütter: Deutsche Geschichte seit 1945

17. Oktober 2008

Mütter und Kinder: Handdruck/Abtönfarben
Mütter: Deutsche Geschichte seit 1960

24. Oktober 2008

Mütter und Kinder: Lied: Alle meine Enten/ Benennen von Gewässern
Mütter: Deutsche Geschichte seit 1989

31. Oktober 2008

Mütter und Kinder: Martinslaterne basteln, Laternenlieder singen

7. November 2008

Mütter und Kinder: Martinslaterne basteln, Laternenlieder singen

14. November 2008

Mütter und Kinder: Obstsalat herstellen/gemeinsam essen/Tischsitten
Mütter: Schulsystem NRW

21. November 2008

Mütter und Kinder: Laternenlieder/telefonieren/begrüßen
Mütter: Schulsystem NRW

28. November 2008

Mütter und Kinder: Plätzchen backen